



SICHERHEITS- UNTERWEISUNG

Über das richtige Verhalten in einer Notsituation für Studierende

INHALT

1. Einleitung
2. Erste Hilfe & Unfall
3. Brandfall
4. Bombendrohung & besitzerlose Gegenstände
5. Amoklauf
6. Geiselnahme
7. Zusammenfassung
8. Wichtige Kontakte

EINLEITUNG

Gefahren und Notfallsituationen können an Hochschulen immer auftreten. Daher müssen Beschäftigte über das richtige Verhalten in einer Notfall- oder auch in einer Extremsituation informiert sein. Hierzu dient diese Sicherheitsunterweisung.

Die Unterweisung soll Ihnen auf Basis der in den Gebäuden vorhandenen Informationen bzw. Einrichtungen eine praktische Grundlage für das richtige Verhalten im Gefahrenfall vermitteln. Die häufigsten Gefahrenfälle betreffen Feuer und Unfälle.

Zurzeit häufen sich leider auch Meldungen über Amok-Läufe, Terroranschläge, Geiselnahmen und Bombendrohungen. Die Verhaltensweisen für diese Ereignisse erfordern ein besonderes Handeln. Daher möchten wir Sie auch über das richtige Verhalten in diesen Extremsituationen informieren, auch wenn wir uns wünschen, dass diese nie zum Einsatz kommen werden.

ERSTE HILFE & UNFALL

Erste Hilfe: Wird immer dann benötigt, wenn eine oder mehrere Personen verletzt sind oder sich selbst nicht helfen können.

Unfall: Ein plötzliches, zeitlich und örtlich bestimmbares und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Körperschaden erleidet.

- Nähere Informationen zu diesen Themen finden Sie in der nachfolgenden Checkliste, auf den Flucht- und Rettungswegplänen, sowie auf den Plakaten an den Erste-Hilfe-Koffern. Eine Druckvorlage des Erste-Hilfe-Plakats finden Sie im Anhang.

ERSTE HILFE & UNFÄLLE – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Ruhe** bewahren
- Situation erfassen
- **Notruf 112** wählen (zur Not Feueralarm auslösen)
- HSD-**Sicherheitszentrale** informieren
- Telefon: **0211 4351 0**



2. Schritt

- Erste-Hilfe-Koffer holen
- Erste Hilfe gemäß Aushang leisten
- Bei Herzstillstand den Defibrillator gemäß Anleitung einsetzen.



3. Schritt

- Evtl. Wiederbelebungs-Maßnahmen fortsetzen bis Rettungskräfte eintreffen.
- Mit dem Opfer sprechen
- Den Rettungskräften folge leisten
- Nicht im Weg stehen

ERSTE HILFE & UNFALL- DEFIBRILLATOR

Einsatz ausschließlich bei:

**Bewusstlosigkeit
+ keine Atmung
+ kein Puls**

Der Defibrillator ist selbsterklärend. Eine Fehlfunktion ist nicht möglich.
Sie finden diesen im Bereich der Haupteingang in allen Gebäuden.

BRANDFALL

Ein Brandfall liegt vor bei offenen Feuer und/oder Rauchentwicklung.

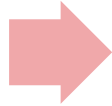
- Im Falle eines Brandes ist die Feuerwehr unter **112** zu alarmieren oder / und der Feueralarm über die Feuermelder auszulösen.
- Bitte bewahren Sie RUHE und verlassen Sie die Gebäude über die gekennzeichneten Flucht- und Rettungswege.
- Weitere Informationen sind auf den Flucht- und Rettungswegplänen in allen Fluren ausgehängt.
- Bei den frei zugänglichen Feuerlöschern finden Sie Hinweise zum Verhalten im Brandfall (Brandschutzordnung A)

Eine Druckvorlage der Brandschutzordnung A finden Sie im Anhang.

BRAND – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Ruhe** bewahren
- **Feueralarm** auslösen
- **Notruf 112** wählen
- HSD
Sicherheitszentrale
informieren
- Telefon: **0211 4351-0**



2. Schritt

- Gebäude ruhig verlassen
- Ortsunkundigen und hilfsbedürftigen Personen helfen
- Flucht- und Rettungswegplan beachten
- Sammelpunkt aufsuchen



3. Schritt

- Am Sammelpunkt warten
- Anweisungen der Rettungskräfte folgen
- evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

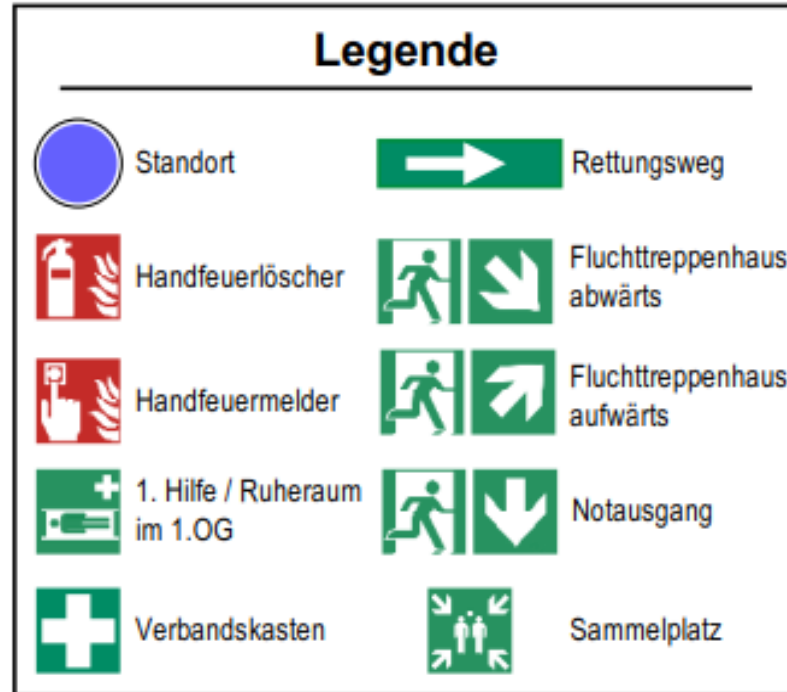
BRANDFALL - SAMMELPLATZ

- Im Falle eines Brandes ist der Zentrale Sammelplatz im Zentrum des Campus-Geländes aufzusuchen und den Anweisungen der Rettungskräfte sowie den Evakuierungshelfern folge zu leisten.
- Die Evakuierungshelfer (EVA-Helfer) der Hochschule Düsseldorf erkennt man an den orangen Warnwesten
- Auf den aushängenden Flucht- und Rettungswegplänen ist der Sammelplatz auf dem Gelände als grüne Fläche markiert. Die Flucht- und Rettungswegpläne werden zur Zeit überarbeitet.



BRANDFALL

WICHTIGE SYMBOLE



Flucht- und Rettungswegplan

Verhalten im Brandfall Ruhe bewahren



1. Brand melden

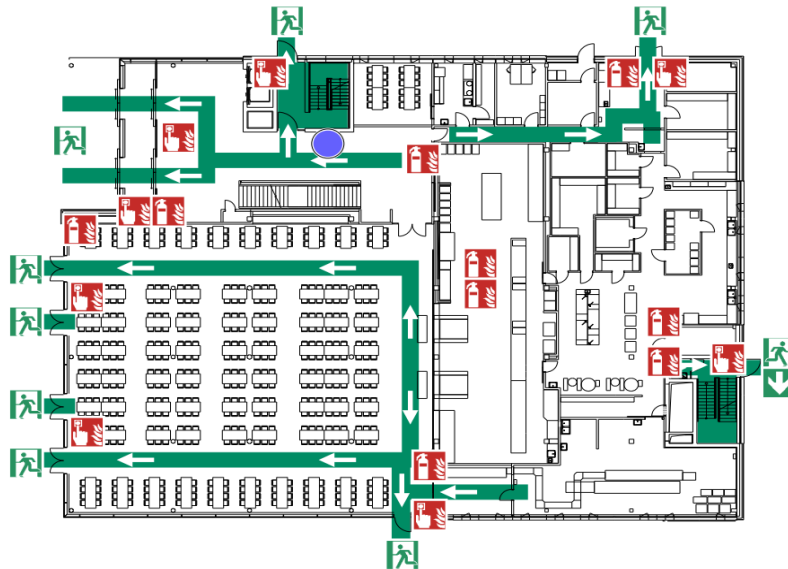
 Telefon **112**
 Wer meldet?
 Was ist passiert?
 Wie viele sind betroffen / verletzt?
 Wo ist etwas passiert?
 Warten auf Rückfragen!
2. In Sicherheit bringen

 Gefährdete Personen mitnehmen
 Türen schließen
 Gefahrenzeichen
 Rettungswegen folgen
 Aufzug nicht benutzen
 Anweisungen beachten
3. Löschversuch unternehmen

 Feuerlöscher,
 Mittel und Geräte zur
 Brandbekämpfung benutzen

Verhalten bei Unfällen Ruhe bewahren

1. Unfall melden

 Telefon **112**
 Wo geschah es?
 Was geschah?
 Wie viele Verletzte?
 Welche Art von Verletzungen?
 Warten auf Rückfragen!
2. Erste Hilfe

 Absicherung des Unfallortes
 Versorgung der Verletzten
 Anweisungen beachten
3. Weitere Maßnahmen
 Rettungsdienste einweisen
 Schaukliste entfernen





Übersichtsplan



Legende

-  Standort
-  Rettungsweg
-  Handfeuerlöscher
-  Fluchttreppenhaus abwärts
-  Handfeuermelder
-  Fluchttreppenhaus aufwärts
-  1. Hilfe / Ruheraum im 1.OG
-  Notausgang
-  Verbandskasten
-  Sammelplatz

 	
Campus Derendorf	
Datum: 23.02.2015	©
Bearb.: Meyer	
Gepr.: Meyer	
Freigabe:	
Standort Gebäude 002 Erdgeschoss 4	
Plan: Fluchtwegkarte 002 von - 8 / 20	

BOMBENDROHUNG & BESITZERLOSE GEGENSTÄNDE

Zu einer Bombendrohung werden Aktivitäten gezählt, von welchen eine Bedrohung durch Explosionen ausgeht, z.B.

- eine besitzerlos herumstehende Tasche, Koffer, Rucksack, ...
 - schriftliche Warnungen oder anonyme Anrufe
-
- Bei einer Bombendrohung ist das Verhalten ähnlich einem Brandfall, daher ist auch hier der Flucht- und Rettungswegplan zu beachten
 - Die unmittelbare Nähe der Bombe ist zu meiden und eventuellen Durchsagen ist Folge zu leisten

BOMBENDROHUNG & BESITZERLOSE GEGENSTÄNDE – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Ruhe** bewahren
- HSD
Sicherheitszentrale informieren
- Telefon: **0211 4351 0**
- **(Notruf 110 wählen)**
- **(Feueralarm auslösen)**



2. Schritt

- Gebäude ruhig verlassen
- Ortsunkundigen und hilfsbedürftigen Personen helfen
- Flucht- und Rettungswegplan beachten
- Sammelpunkt aufsuchen



3. Schritt

- Am Sammelpunkt warten
- Anweisungen der Rettungskräfte folgen
- evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

Sonderfall besitzerlose Gegenstände: Direkt die Sicherheitszentrale anrufen!

BOMBENDROHUNG & BESITZERLOSE GEGENSTÄNDE

Wenn Sie eine Bombendrohung erhalten, achten Sie bitte auf folgende Punkte. Diese werden von der Sicherheitszentrale und der Polizei benötigt:

- **Wann** wurde die Drohung ausgesprochen und wann soll die Bombe detonieren?
- **Was** wurde genau gesagt?
- **Wo** soll sich die Bombe befinden?
- **Wer** hat die Drohung ausgesprochen?
- **Wie** hat sich der Täter verhalten (Sprechweise)?

Nach der Drohung sofort die Sicherheitszentrale (**0211 4351 0**) und die Polizei (Notruf **110**) alarmieren

Sonderfall besitzerlose Gegenstände: Nur die Sicherheitszentrale anrufen!

AMOKLAUF

Ein **Amoklauf** ist eine Tat, welche durch einen Täter in einer *psychischen Extremsituation* ausgeführt wird. Dieser Mensch legt dabei keinen Wert mehr auf Anonymität und Selbsterhaltung.

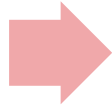
Der Täter gefährdet andere Menschen bewusst und will diese mit sich in den Tod reißen. Der Täter tötet oder verletzt dabei wahllos jeden, der sich ihm in den Weg stellt.

- Im Fall eines Amoklaufes ist sehr wichtig, sich zu **verstecken** und zu **verbarrikadieren**, um dem Amokläufer **auszuweichen**

AMOKLAUF – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Keinen Feuersalarm** auslösen!
- **Verdächtige Gegenstände** unbedingt liegen lassen!
- **Ruhe** bewahren



2. Schritt

- **Keine Flure** betreten
- **Verstecken** / Verbarrikadieren
- **Raum** von Innen **verschließen**
- **Notruf 110** wählen
- HSD **Sicherheitszentrale** informieren
- Telefon: **0211 4351 0**
- Evtl. **Erste-Hilfe-Maßnahmen** einleiten



3. Schritt

- **Warten**, bis sich Rettungskräfte oder Polizei melden

GEISELNAHME

Eine **Geiselnahme** ist die Freiheitsberaubung einer oder mehrerer Personen unter Bekanntgabe deren Aufenthaltsorts

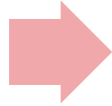
Der oder die **Täter** verfolgen mit einer Geiselnahme verschiedene Ziele. Sie wollen unerkannt bleiben und werden mit allen Mitteln versuchen, selbst unverletzt zu bleiben.

- Bei Geiselnahme auf dem **Campus-Gelände** ist die erste Regel, sich selbst zu retten

GEISELNAHME – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Flucht**, wenn gefahrlos möglich!
- **Keinen Feueralarm** auslösen!
- **Ruhe** bewahren



• 2. Schritt

- **Keine Flure** betreten
- **Verstecken**
- **Raum** von Innen **verschließen**
- **Notruf 110** wählen
- HSD
Sicherheitszentrale informieren
- Telefon: **0211 4351 0**
- Evtl. **Erste-Hilfe-Maßnahmen** einleiten



3. Schritt

- **Warten**, bis sich Rettungskräfte oder Polizei melden

GEISELNAHME – VERHALTEN

Im Fall einer Gefangennahme werden folgende Verhaltensweisen empfohlen:

- Ruhe bewahren
- Täter nicht provozieren
- Fesseln lassen
- Keine Waffen anrühren
- Alles genau beobachten
- Passiv kooperativ verhalten
- Geiselnnehmer nicht direkt ansprechen
- Um Gefälligkeiten bitten
- Essen Sie, was Sie bekommen

ZUSAMMENFASSUNG

	UNFALL	FEUER- ALARM	BOMBEN- DROHUNG	AMOK- LAUF	GEISEL- NAHME
SELBST- RETTUNG	Alarmieren Retten Helfen	Gebäude verlassen		Verstecken, Verbarrikadieren	
VERHALTEN	Ruhe bewahren		Ruhe bewahren		
	Flucht- und Rettungswegplan befolgen		Checklisten befolgen		
ALARMIERUNG	Feuerwehr 112 Sicherheitszentrale 0211 4351 0		Polizei 110 Sicherheitszentrale 0211 4351 0		
NACH DER SELBST- RETTUNG	Anweisungen der Rettungskräfte befolgen			Erste Hilfe leisten Abwarten	

WICHTIGE KONTAKTE

AUFGABE	NAME	TELEFON
Unfall, Brand	Feuerwehr	112
Ersthelfer	Siehe Internetseite der Hochschule unter Arbeits- & Umweltschutz	
Bombendrohung, Amoklauf, Geiselnahme	Polizei	110
HSD Sicherheitszentrale	Empfang/ Zentrale; Frau Bonekamp	0211 4351 0
Wachschutz	Wachhabender All Service Sicherheitsdienst	0211 4351 6000
Gebäudemanagement	Andreas Moritz	0211 4351 9400
Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Jürgen Bons Klaus Freimuth	0211 4351 9427 0211 4351 9429
Brandschutzbeauftragter	Herbert Höne	0172 2582 617

ENDE